

Stadtgemeinde
Gloggnitz



Marktgemeinde
Reichenau/Rax



Marktgemeinde
Payerbach



Marktgemeinde
Schwarzau im Gebirge



An Herrn
Dipl.-Ing. Peter Beiglböck
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

→ *Bitte auch an Zibulchke*

Gloggnitz, am 15.07.2013

Allgemeine Verkehrssituation

Sehr geehrter Herr Dipl.-Ing. Beiglböck!

Als betroffene Gemeinden Gloggnitz, Reichenau/Rax, Payerbach und Schwarzau/Geb., müssen wir leider feststellen, dass eine hohe Durchfahrtssteigerung beim LKW/Sattelzug-Verkehr, durch unsere Orte, zu verzeichnen ist.

Aufgrund der genauen Messungen, die in Gloggnitz durchgeführt werden, ist diese Feststellung auch belegbar.

Während in den Wintermonaten durchschnittlich 10.800 Fahrzeuge die Semmeringstraße in Gloggnitz (Verbindung zur S6) passieren, sind es in der schönen Jahreszeit wesentlich mehr.

März: 13.845 Fahrzeuge (+ 28 %)
April: 16.351 Fahrzeuge (+ 51 %)
Mai: 15.848 Fahrzeuge (+ 46,7 %)

Wir vermuten – wie schon früher, dass es sich hier in großer Zahl um Mautflüchtlinge handelt, die während der schönen Jahreszeit die Verbindung Höllental zur West- und Südautobahn bzw. umgekehrt, nutzen.

Der Baustellenverkehr des ÖBB-Semmeringbasistunnels kann nicht die Ursache dieses Anstiegs sein, da hier keine Sattelzüge eingesetzt werden und außerdem nur das Gemeindegebiet Gloggnitz davon betroffen wäre.

Es wurde schon am 5. Oktober 2010 von der ST4-VS eine Messung durchgeführt, die aber nur einen Anteil dieser Mautflüchtlinge von 4,4% aufzeigte.

Da diese Messung nur 12 Stunden dauerte und die frühen Morgenstunden, an denen bereits ab 4 Uhr sehr starker Verkehr herrscht, nicht berücksichtigt wurden, haben wir diese Messung bereits damals stark angezweifelt.

Wir sind auch der Meinung, dass jene LKWs und Sattelzüge zu den Mautflüchtlingen zu zählen sind, die während der Nachtstunden eine Stopp einlegen und dann in den frühen Morgenstunden weiterfahren.

Die Radarmessungen an der Semmeringstraße haben nachstehende Tagesspitzen (Summe Richtung S 6 und Richtung Payerbach) ergeben:

Monat	Summe LKW + Sattelzüge	davon Sattelzüge
März	708 Fahrten/ Tag	232 Fahrten/Tag
April	922 Fahrten/ Tag	219 Fahrten/ Tag
Mai	857 Fahrten / Tag	208 Fahrten / Tag

Diese große Zahl kann nicht von den Firmen der Region kommen, wie auch die große Zahl ausländischer Kennzeichen zeigt.

Es wird daher auch angenommen, dass dieser Durchzugsverkehr durch das Höllental noch dadurch verstärkt wird, dass LKWs nicht mehr durch das Helenental fahren dürfen.

Es geht uns überhaupt nicht um die Fahrten der regionalen Firmen, und diese sind auch nicht die Verursacher, da unsere Großbetriebe (z.B. Neupack, Huyck usw.) keinen saisonalen Schwankungen unterliegen (starker Anstieg ab März), sondern um jene Frächter, die auf Kosten der Gesundheit und der Nachtruhe der Menschen, die verkürzte Strecke nehmen um Geld und Zeit zu sparen.

Es gibt außer dem Helenental noch viele Beispiele, wo der Durchzugsverkehr verboten ist (Triestingtal, Gölsental etc.). Es ist nicht einzusehen, warum das Höllental als Ausweichstrecke geduldet werden soll.

Wie wichtig Maßnahmen zur Einschränkung des Verkehrs wären, zeigen die im April durchgeführten Messungen des Büros Dr. Kirisits, in Gloggnitz, dass trotz der deutlichen Geschwindigkeitsreduzierung durch das Radar an der Semmeringstraße und des „Flüsterasphaltes“, die Lärmwerte wieder auf das Niveau vor diesen Maßnahmen angestiegen sind und davon aber alle Anrainer der angrenzenden Gemeinden betroffen sind.

Daher sind wir der Meinung, dass hier großer Handlungsbedarf besteht und bitten Sie um Rat und Vorschläge, wie wir diese Probleme, zum Wohle der Bevölkerung und der Gesundheit der Menschen, aller davon betroffenen Gemeinden, in den Griff bekommen könnten.

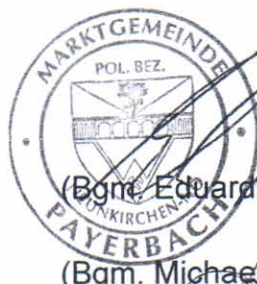
Wir bedanken uns jetzt schon für Ihre Hilfestellung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen


(Bgm. Irene Gölles)


(Bgm. Hans Ledolter)


(BISS-Vertreter
Horst Reingrubner)




(Bgm. Eduard Rettenbacher)


(Bgm. Michael Streif)



Beilagen

excel-Daten (Reingrubner) Vergleich 2012/2013

Ethel auswertungen der Monate 2013

GEMEINDE WIEN:

bezieht sich auf unseren Brief und sendet das
Schreiben an den LM-Pröll